FH-TV-01-053-2

Wir streiten für Toleranz, Vielfalt und Selbstbestimmung

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

41. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
16. - 18. Juni 2017, Berlin

Antragsteller*in: Volker Beck (Köln KV)

Änderungsantrag zu FH-TV-01

Von Zeile 53 bis 54 einfügen:
Für uns Grünen gehört auch der Islam zu Deutschland. **Wir verteidigen die Religionsfreiheit der Muslime und wir gehen nicht leichtfertig mit den politisierten Organisationen des Islam in Deutschland um.** Wir wollen islamische Gemeinschaften, die ihren Glauben als Teil der offenen Gesellschaft leben, mit Imamen und islamischen

Begründung

Der Programmvorschlag spricht davon, dass sich die bestehenden Verbände neu aufstellen sollen, um die Voraussetzungen des Religionsverfassungsrechts zu erfüllen. Da sie national (z.B. DITIB) oder parteipolitisch (z.B. Islamrat/Milli Görüs) strukturiert sind, geht das nicht. Deshalb sagt der BDK-Beschluss, dass sie lediglich religiöse Vereine sind. Die BDK Münster fordert „eine bekenntnisförmige Neuorganisation der Muslimas und Muslime“ als Voraussetzung für Anerkennung und Gleichstellung und nicht eine Neuaufstellung der bestehenden Verbände. Dahinter sollte das Programm nicht zurückfallen, zumal die DITIB-Spionage-Affäre das Ausmaß der Steuerung der DITIB aus Ankara noch einmal dramatisch allen vor Augen geführt hat.

Unterstützer*innen

Erik Marquardt (Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg KV); Jamila Schäfer (München KV); Jan Otto (Freiburg KV); Peter Meiwald (Ammerland KV); Kirsten Kappert-Gonther (Bremen-Nordost KV); Markus Mezger (Esslingen KV); Bernd Albani (Berlin-Pankow KV); Marc Kersten (Köln KV); Tino Gaßmann (Unstrut-Hainich KV); Lino Klevesath (Göttingen KV); Lukas Flohr (Köln KV); Christoph Stolzenberger (Heinsberg KV); Krystyna Grendus (Odenwald-Kraichgau KV); Sylvia Olbrich (Mark KV); Antje Westhues (Bochum KV); Jörg Thiele (Krefeld KV); Martin Eberle (Rhein-Pfalz KV); Ursula Dreier (Bochum KV); Marcel Ernst (Göttingen KV)